

GEMEINDE**BRIEF**

Oktober - November 2022



DEIN
REICH
KOMME

Mit dem Reich Gottes verhält es sich so wie ...

Die Evangelisten überliefern uns ungefähr 44 Gleichnisse (Parabeln, Allegorien, Erzählungen und Metaphern), die Jesus erzählt hat. Damit wollte er das Leben unter der Herrschaft Gottes beschreiben. Die Gleichnisse sind keine Geheimnisse nur für die „Insider“. Jesus hat solche Geschichten erzählt, nicht weil er damit Dinge verbergen wollte, sondern damit alle, die diese Erzählungen hören, die Botschaft vom Reich Gottes durch ihre Vorstellungskraft begreifen. Der Hermeneutik-Experte Gordon Fee macht uns hier aufmerksam:

In mindestens drei Fällen sagt Lukas ausdrücklich, dass Jesus den Menschen („ihnen“; siehe Lukas 15,3, 18,9; 19,11) Gleichnisse erzählte, wobei klar vorausgesetzt wird, dass diese auch verstanden werden sollten ... Außerdem konnte der Gesetzeslehrer das Gleichnis vom barmherzigen Samariter, das Jesus ihm erzählte (Lukas 10,25-37), ebenso verstehen (V. 36-37) wie die Hohenpriester und die Pharisäer das Gleichnis von den Winzern (Matthäus 21,45).¹

Jesus redete viel in Metaphern und Gleichnissen, denn das Reich Gottes lässt sich nicht wie ein Haus oder ein Baum beschreiben. Diese Dinge können wir sehen, und darum ist es leicht, von ihnen objektiv zu sprechen. Das Reich Gottes aber kann man nicht sehen, nicht hören und nicht anfassen (Lk 17,20f). Wenn Jesus also vom Reich Gottes redet, musste er Bildworte benutzen, die das anschaulich machen, was er verkündete. Dadurch wollte er bei seinen Zuhörern etwas erreichen: sie aufrütteln, verblüffen, ein Aha-Erlebnis auslösen, um Menschen auf eine falsche Denkweise oder Haltung aufmerksam zu machen.

Aber wenn das so ist, was meint Jesus dann in Mk 4,11-12? „¹¹ Und er sprach zu ihnen: Euch ist das Geheimnis des Reiches Gottes gegeben, jenen aber, die draußen sind, wird alles in Gleichnissen zuteil, ¹² »damit sie sehend sehen und nicht wahrnehmen und hörend hören und nicht verstehen, damit sie sich nicht etwa bekehren und ihnen vergeben wird«.

Hier hilft uns Gordon Fee auch weiter:

Höchstwahrscheinlich liegt der Schlüssel zu diesem Ausspruch in einem Wortspiel in der aramäischen Muttersprache Jesu. Das Wort *methal* wurde für eine ganze Palette von Sprachfiguren der Kategorie Rätsel/Denkspiel/Gleichnis verwendet, und nicht nur für die spezielle Form, die wir als „Gleichnis“ bezeichnen (*parabole* auf Griechisch). Wahrscheinlich meint der Satz „*denen, die draußen sind, wird alles in Gleichnissen gesagt*“ (V. 11), dass das Geheimnis des Reiches Gottes von vielen Menschen nicht wahrgenommen werden konnte, sondern für sie ein Rätsel darstellte. Damit war sein Reden in *Gleichnissen* ein Teil des umfassenden *Rätsels* seines gesamten Dienstes. Sie sahen, erkannten jedoch nicht; sie hörten die Gleichnisse – und verstanden sie sogar –, hörten sie aber nicht in einer Weise, die zum Gehorsam führte. Sie suchten nach etwas, das ihrer Vorstellung von Macht und Herrlichkeit entsprach, nicht nach einem demütigen Galiläer, der sich um jede Art von verkehrten Menschen kümmerte.²

Die Gleichnisse fordern von ihren Zuhörern eine Antwort. Man muss seinen eigenen Platz im Gleichnis finden. Wo bin ich getroffen? Oft führt der Aha-Effekt, das Überraschungsmoment schon auf die richtige Spur. Und die Auslegung des Gleichnisses ist erst dann zu Ende, wenn ich es mit meinem Leben ausgelegt habe – wenn die Königsherrschaft Gottes in meinem Leben ein Stück mehr Wirklichkeit geworden ist.

Jesus spricht von einer ganz anderen Realität des Lebens, eine ganz andere Wahrnehmung über Gott, über das Leben und über die Welt. Gottes Reich ist nicht nur „Kirchenarbeit“, sondern es umfasst das ganze Leben (Familie, Beruf, Hobbys, Gesellschaft usw.) - Deshalb wird es nicht mit theoretischen Verordnungen oder Auflistungen von Gesetzen dargestellt, sondern durch lebensnahe Erzählungen und Metaphern, die die Vorstellungskraft seiner Zuhörer aktivieren wollen. „*Wer Ohren hat, der höre!*“ - Gott offenbart seine Geheimnisse allen, die zum Himmel mit Demut schauen und seine Stimme hören wollen.

Wir werden nun im Oktober und November eine neue Predigtreihe über die Gleichnisse Jesu unter dem Titel: „**Dein Reich komme!**“ haben - In der ersten Etappe schauen wir uns die Gleichnisse in Matthäus 13 an. Nächstes Jahr, nach der Allianzgebetswoche, wird die Reihe dann fortgesetzt mit weiteren Gleichnissen.

– Maiko Müller

¹ und ² - Fee, Gordon D.; Stuart, Douglas. Effektives Bibelstudium: Die Bibel verstehen und auslegen (S.218). Brunnen Verlag Gießen.

BIBELKURS – Einführung in die Torah

Von 14.09. bis 14.12. bieten wir in den Räumlichkeiten der Gemeinde einen Bibelkurs an: **Die fünf Bücher Mose, von Genesis bis Deuteronomium**, sind grundlegend für das Verständnis unzähliger Texte der Bibel. Dieses Seminar vermittelt die wichtigsten Fundamente, um die Gesamtbotschaft der Bibel besser erfassen zu können.

Dies ist ein Angebot der Christlichen Bildungsstätte Fritzlar (CB-F) und wird über die Plattform Zoom veranstaltet. Im Gemeindehaus bieten wir eine Studiengruppe an, um gemeinsam den Onlineunterricht live mitzuverfolgen.

Willst du Teil unserer Studiengruppe sein? Der Einstieg mitten in den Kurs ist möglich. Melde dich bei uns per Telefon 05051 2268 oder E-mail an: info@freikirchebergen.de

Es gibt auch die Möglichkeit, den Kurs zuhause zu machen, dafür melde dich bitte direkt bei der CB-F an: www.cb-f.de/kurse/

ONLINEKURS

**Die fünf Bücher des Bundes -
Einführung in die Torah**
mit Marc Pietrzik

ab 14.09.2022

mittwochs 19:30 – 20:30 über ZOOM

Kosten - 10 EUR im Monat

Anmeldung unter www.cb-f.de/kurse

cb|f

Open Air Familien Gottesdienst

Am 28.8. feierten wir einen Gottesdienst draußen auf der Wiese. Bei schönem Wetter und gutem Essen konnten wir als Gemeindefamilie den Tag genießen. Hier ein paar Eindrücke von diesem besonderen Tag:



Vielen Dank an allen die diesen Tag ermöglicht haben: Zelt Auf- und Abbau, Technik, Essen, Garten, Gottesdienstgestaltung, Kinderaktionen, Küche und weiteres.

Volleyballturnier

Anfang Oktober fand das Volleyballturnier 2022 in Wolfsburg statt, organisiert von der Bundesjugendarbeit (www.buja.fbgg.de).

Gebt nicht auf! war das Motto des Wochenendes, wo insgesamt 22 Teams aus verschiedenen Gemeinden teilgenommen haben. Die Gottesdienste waren bewegend, wo wir ermutigt wurden, dran zu bleiben in unserer Beziehung zu Gott, denn Er gibt uns nicht auf!

Unsere Teengruppe war auch dabei, und obwohl wir kaum Erfahrung mit Volleyball hatten, haben wir 2 Spiele gewonnen :) Vielen Dank für eure Gebete und Unterstützung.



HIGHLIGHTS

**Kreativ
Abend**

*sich ausprobieren
... zum Beispiel
mit Farben!*

Dienstags - 14-tägig
um 19:00 Uhr
im Gemeindehaus

Anmeldung
bei Christa Gade
tineoegade@online.de

Jeden ersten Donnerstag im Monat um 15:00 Uhr
im Gemeindehaus

Nachmittagstreff

— 60 + —

Ein gemütlicher Nachmittag mit
Kaffee und Kuchen, in Gemeinschaft
miteinander und mit Gott.

Kalender und Infos: www.freikirchebergen.de

Mitten in der **Heiligungsbewegung** (Mitte des 19. Jhd in den USA), motiviert von der Vision von Daniel Sidney Warner, entstand eine neue Bewegung, die viele Christen aus unterschiedlichen Traditionen begeisterte. Man gab sich den in der Bibel verwendeten Namen »Gemeinde Gottes«.

Die **Einheit aller Christen** - das war das größte Anliegen der jungen Bewegung. Eine Gemeinde zu formen ohne formale Mitgliedschaft, zu der alle gehören, die an Jesus Christus glauben - unabhängig von Konfessionen. Damit wollten sie das Verständnis bestärken, dass der Geist Gottes derjenige ist, der Menschen beruft und dass die Zugehörigkeit zum Leib Christi durch den Glauben geschieht und nicht durch Mitgliedschaft, Abstammung, Sozialen Status oder Traditionen.

Ein zweites Anliegen war die **Heiligung** - es ging um die konsequente, entschiedene Nachfolge Jesu jedes einzelnen Gläubigen. Diese »Heiligung« verstand man am Anfang als ein „zweites Gnadenwerk“, eine Art besondere geistliche Erfahrung, die sozusagen »ein für alle Mal« das Christsein perfektionierte. Die tägliche Praxis hat aber gezeigt, dass solch eine Art „perfektes Christsein“ unrealistisch ist. Im Laufe der Geschichte hat es daher eine Korrektur im Verständnis der Lehre von der Heiligung gegeben, was auch zu Spaltungen geführt hat. Wir verstehen die Heiligung heute als eine Tat und als ein Geschenk Gottes, das uns in einem Prozess des Lebens zu Gott selbst hinführt. Die Heiligung ist damit Geschenk und ist zugleich lebenslange Aufgabe.

Die Bewegung der Gemeinde Gottes kam nach Deutschland im Jahr 1894, erstmals mit einer kleinen Versammlung in Hamburg. Besonders durch die evangelistische Arbeit von vielen Laienpredigern sind mehrere kleine Gemeinden in vielen anderen Orten entstanden.

Heute gehören zum FBGG e.V. in Deutschland 24 Ortsgemeinden und eine Bibelschule. Auf der Grundlage der „Evangelischen Allianz“ arbeiten wir mit Gemeinden der Landeskirche, Freikirchen, Gemeinschaften und Missionswerken zusammen. In juristischer Hinsicht werden wir in Deutschland durch den Verein „Gemeinden im Freikirchlichen Bund der Gemeinde Gottes e.V.“ (GiFBGG) vertreten.

Der „Sozialdienst im FBGG e.V.“ besteht seit 1967 als Arbeitszweig des Gemeindebundes, in dem verschiedene Einrichtungen wie Alten- und Pflegeheime, Hospizdienste, Kindertagesstätten rechtlich eingebunden sind. In der Region Südheide unterstützten wir als Ortsgemeinde Bergen die Gründung zweier Alten- und Pflegeheime in Wietzendorf und Faßberg, sowie den Ambulanten Hospiz- u. Palliativberatungsdienst Tabita in Bergen. Auch aus der Initiative einiger Gemeindeglieder in Bergen kam es in 1976 zur Gründung des „Kinderhilfswerk Bergen“, das Jahre später zum dem „Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care“ geworden ist, heute mit dem Sitz in Fritzlar (www.global-care.de).

Mehr Infos zur Geschichte: **www.fbgg.de** - In den USA: **www.chog.org**

REGELMÄSSIGE TERMINE

- Sonntag: 10:00 Uhr - **Gottesdienst und Kindergottesdienst**
- Dienstag: 19:00 Uhr - **Kreativ-Abend** (14-tägig - ungerade Wochen)
- Mittwoch: 18:30 Uhr - **ProGebet** (jeden 2. Mittwoch im Monat)
19:30 Uhr - **Bibelkurs - 5 Bücher Mose** (bis 14.12.22)
- Donnerstag: 15.30 Uhr - **Kindernachmittag** (14-tägig - ab 27. Oktober)
15:00 Uhr - **Nachmittagstreff 60+** (jeden 1. Donnerstag im Monat)
18.00 Uhr - **Bibelgesprächskreis** (14-tägig - ungerade Wochen)
- Freitag: 17.00 Uhr - **Teengruppe**
- Samstag: 16:00 Uhr - **Online Hauskreis Fokus "Glaube + Leben"**
Infos und Zusendung des Zutritt-Links: hmadler@t-online.de

Adventfeier

Save the Date!

Sonntag 4.12.22 um 15 Uhr

Kein Gottesdienst am Vormittag

IMPRESSUM

Evangelische Freikirche Bergen

Horstweg 6
29303 Bergen
Tel.: 05051 2268
info@freikirchebergen.de
www.freikirchebergen.de

Die Evangelische Freikirche Bergen ist dem Freikirchlichen Bund der Gemeinde Gottes e. V. angeschlossen, welcher als gemeinnützig anerkannt ist. Die Finanzierung der Arbeit erfolgt durch Spenden. Die Gemeinde kennt keine formelle Mitgliedschaft.

Bankverbindung

GiFBGG e.V. Gemeinde Bergen
IBAN: DE87 2579 1635 0101 5702 00
BIC: GENODEF1HMN

Inhalt

Gemeindeleitung

Gestaltung

Maiko Müller

Foto Cover

Bild von Pixabay



Bleib informiert!

www.freikirchebergen.de



freikirchebergen



freikirchebergen



freikirchebergen



freikirchebergen